



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Neuburg-Schrobenhausen am Dienstag, 19.11.2024, 14:30 Uhr Besichtigung Spielwaren Krömer GmbH & Co. KG und Rundgang Innenstadt Schrobenhausen, 16:00 Uhr Sitzung, TOPJUS Rechtsanwälte, Lenbachstraße 19-21, 86529 Schrobenhausen

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Christian Krömer IHK-Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen	2
TOP 2 Folgen des Juni-Hochwassers für Schrobenhausen und das Umland Peter von der Grün, Landrat Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Thomas Zaum, Stadt Schrobenhausen	2
TOP 3 Aktuelles aus der IHK Elke Christian, IHK für München und Oberbayern	3
TOP 4 Verabschiedung Positionspapier Nachhaltige Mobilitätslösungen Catherine Schrenk, IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt	6
TOP 5 Gemeinsamer Austausch: Aktuelle Lage und Ausblick auf 2025 Christian Krömer	6
TOP 6 Verschiedenes Christian Krömer	7

Beginn der Sitzung: 16:12 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Gesamtpräsentation

TOP 1: Begrüßung

Christian Krömer heißt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses willkommen und eröffnet die Sitzung.

Christian Krömer begrüßt besonders Landrat Peter von der Grün sowie in Vertretung von Bürgermeister Harald Reisner, Herrn Thomas Zaum von der kommunalen Wirtschaftsförderung, die beide einen kurzen Impuls zu den Folgen des Hochwassers in Schrobenhausen im Sommer geben. Sein Dank geht darüber hinaus an Dr. Manfred Mayer von Topjus Rechtsanwälte, welche die Räumlichkeiten für die Sitzung zur Verfügung gestellt haben, und übergibt das Wort an Dr. Mayer für ein kurzes Grußwort.

TOP 2: Folgen des Juni-Hochwassers für Schrobenhausen und das Umland

Landrat Peter von der Grün gibt zunächst einen Einblick in die Situation Anfang Juni und stellt dar, welche Ämter und Verwaltungen in solchen Fällen zuständig sind.

Fakt ist, dass das Hochwasser im Juni 2024 von niemandem so vorherzusehen war und auch der seit Jahren geplante Hochwasserschutz für diese enormen Wassermassen gar nicht ausgereicht hätte.

Die größten Sachschäden im Landkreis entstanden im Senioren- und Kinderheim in Schrobenhausen und bei zwei großen Produktionsbetrieben in der Stadt. Hinzu kamen große Schäden bei Einzelhändlern, Arztpraxen und Dienstleistern in der Innenstadt.

Auch die Umlandgemeinden wie z.B. Aresing waren betroffen, hier vor allem Privathaushalte, aber auch ein Unternehmen.

Im nördlichen Landkreis war vor allem der Ortsteil Steppberg in der Gemeinde Renertshofen betroffen. Hier wurde auch eine Hochspannungsleitung beschädigt.

In der Stadt Neuburg haben die Hochwasserschutzdämme rund um das Gewerbegebiet Grünauer Straße gehalten.

Thomas Zaum fasst zusammen, dass dieses Ereignis ein großer Lernprozess sein sollte, und in Zusammenarbeit aller Verantwortlichen Maßnahmen gezielt getroffen und umgesetzt werden müssen.

Abgesehen von einem materiellen Schaden ist vor allem auch die psychische Belastung durch das Ereignis bei vielen Bürgerinnen und Bürgern zu spüren.

Aktuell ist oftmals weiterhin ein großes Problem, dass für viele Privathaushalte und Unternehmen die Versicherungsfrage noch nicht komplett geklärt ist. Dies ist gerade bei kleineren Betrieben ein Kriterium bei der Frage nach dem Erhalt des eigenen Betriebes oder Ladengeschäftes.

Roland Weigert, Landtagsabgeordneter und Mitglied des Innenausschusses, fügt an, dass das Hochwasser auch im Landtag zu einer größeren Geschlossenheit führte. Er verweist auch darauf, dass mit Gründung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Solidarischer Hochwasserschutz durch neun Gemeinden entlang der Paar ein sehr wichtiger Schritt gegangen wurde. Diese Initiative wird als Pilotprojekt auch vom Freistaat Bayern unterstützt.

Ziel dieser gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist es, den Hochwasserschutz durch technische, aber vor allem wasserrückhaltende Maßnahmen in der Fläche zu verbessern. Darüber hinaus hat sich die ARGE für das Aktionsprogramm Schwammregionen in Bayern beworben.

Die Planung und der Bau eines nachhaltigen Hochwasserschutzes sind ein enorm aufwendiges Unterfangen und geprägt von vielen bürokratischen und genehmigungsrechtlichen Hürden. Dennoch müssen im entsprechenden Ministerium die Kapazitäten und Entscheidungsverantwortung geschaffen werden, um schnell und gut Lösungen zu erarbeiten.

Im Zuge der Diskussion kommt die Frage auf, ob und wie die kritische Lage kommuniziert und vor dieser gewarnt wurde. Hierzu fanden laut Landrat von der Grün zahlreiche Feedback Gespräche statt, um die Kommunikation für die Zukunft zu verbessern.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Elke Christian:

- Konjunktur Herbst 2024: Die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft fällt im Herbst erneut zurück. Der BIHK-Konjunkturindex sinkt um 8 Zähler auf 99 Punkte und liegt etwa auf dem Niveau des Herbstes 2023, deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 112 Punkten.

Die Geschäftslage geht zurück von 15 auf 9 Punkte. Dies entspricht dem schlechtesten Wert seit Jahresbeginn 2021, als sich Bayern im Corona-Lockdown befand. Der Abstand zum Höchstwert vom Jahresbeginn 2018 beträgt mittlerweile 46 Punkte.

Der Gegenwind für die bayerische Wirtschaft wird immer kräftiger, insbesondere für die Industrie. Weitere Details zur Konjunktur im Herbst 2024 inkl. der regionalen Daten finden Sie [hier](#).

- Zeitplan und Mantelpapiere Bundestagswahl: Die zentrale Botschaft ist, dass die IHK trotz des geplanten, vorgezogenen Wahltermins (voraussichtlich 23.02.2025) sprechfähig ist. Die zentralen Themen und Forderungen werden in Mantelpapieren kumuliert und bei der kommenden Vollversammlung verabschiedet. Mit diesen Mantelpapieren werden die bayerischen IHKs ihre Themen bei der Politik sowohl während der Phase der Wahlprogrammerstellung, für die Hintergrundgespräche während des Wahlkampfs und auch während der Regierungsbildung und Koalitionsverhandlungen platzieren können.
- Studie des ifo-Instituts zum Thema Bürokratieaufwand: Die Studie beziffert, wie stark Bürokratie und fehlende Digitalisierung unsere Unternehmen und unser Land ausbremsen. Zentrales Ergebnis der Studie, die im Auftrag der IHK für München und Oberbayern durchgeführt wurde, ist, dass durch die überbordende Bürokratie Deutschland bis zu 146 Milliarden Euro pro Jahr an Wirtschaftsleistung entgehen. Weitere Informationen und Erkenntnisse aus der Studie finden Sie [hier](#).
- Gewerbeimmobilienmarktbericht 2024: Einen flächendeckenden Marktüberblick zu Gewerbeimmobilien in Oberbayern gibt der neue Bericht der IHK für München und Oberbayern. Das Datenwerk deckt die Marktentwicklung von 2014 bis 2023 ab und zeigt Marktanalyse und Standortprofilen der Landkreise, kreisfreien Städte und vielen Mittel- und Oberzentren. Eine kostenpflichtige Bestellung ist [hier](#) möglich.
- Blitzlicht Wirtschaftshilfen: Frau Christian präsentiert den aktuellen Stand der Abwicklung der Wirtschaftshilfen für Unternehmen, Einrichtungen und Selbstständige, welche die IHK für München und Oberbayern seit Sommer 2020 im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung organisiert. Mitte Oktober waren insgesamt 94,1 % der Schluss- bzw. Endabrechnungen eingereicht. 19 von 20 der eingereichten Anträge werden so beschieden wie von den prüfenden Dritten eingereicht.

Laut derzeitigen Zwischenstand erhalten rund 28,7 Prozent der Antragsteller eine Nachzahlung, bei rund 51,6 Prozent der Anträge wurde die ursprüngliche Fördersumme bestätigt und bei rund 19,7 Prozent der Anträge muss Geld zurückgefordert werden.
- Sicherheits- und Verteidigungsindustrie: Die Nachfrage Seitens der Unternehmen zu diesem Thema ist groß. Gleichzeitig wird die IHK auch seitens der Politik in Fragen der Gesamtverteidigung Deutschlands und möglicher

Auswirkungen auf die Wirtschaft eingebunden. Der Arbeitskreis soll sich hauptsächlich aus KMUs zusammensetzen. Es ist geplant, dass Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenkommen und über aktuelle Themen diskutieren. Bei Interesse oder für weitere Informationen steht bei der IHK für München und Oberbayern Maximilian Epp zur Verfügung.

- IHK-Energiewende-Barometer 2024: Im jährlichen „Energiewende-Barometer der IHK-Organisation“ sind die Ergebnisse einer Online-Unternehmensbefragung zusammengefasst, an der sich in den IHK-Gremien ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weitere Mitgliedsunternehmen der IHK-Organisation beteiligt haben.
Ziel des Energiewende-Barometers ist es, eine umfassende Bewertung der Unternehmen bzgl. der Fortschritte der Energiewende und der aktuellen Klima- und Energiewendepolitik zu erhalten.
Zentrale Ergebnisse und Aussagen aus dem Barometer finden Sie [hier](#).
- Ehrenamtskampagne und Beilage „Pack ma’s gemeinsam“
Die IHK startete eine umfangreiche Informations- und Werbekampagne für die ehrenamtlich Tätigen der IHK. Diese Maßnahmen finden nun einen Abschluss mit der Sonderbeilage „Pack ma’s gemeinsam“, welche ins IHK-Magazin November/Dezember 2024 integriert und als Sonderdruck auch über die Geschäftsstelle erhältlich ist.
In dieser Beilage werden verschiedene Ehrenamtsangehörige vorgestellt, schildern ihre Beweggründe für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der IHK und motivieren weitere Mitglieder zum aktiven Beitrag.
- IHK-Wahl 2026: Der vorläufige Zeitplan für die IHK-Wahl 2026 wird vorgestellt. Die Wahl wird wieder hybrid stattfinden. In den nächsten Sitzungen der Vollversammlung werden u.a. Sitzverteilungsüberprüfungsausschuss, Wahlausschuss und Wahlordnung festgelegt.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.



TOP 4: Verabschiedung Positionspapier Nachhaltige Mobilitätslösungen

Auf dem IHK-Forum am 10. Oktober in Pfaffenhofen war die Zukunft der Mobilität zentrales Thema. Aus den Ergebnissen der Podiumsdiskussion mit Vertretern aus allen vier Regionalausschüssen wurde durch die IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt ein entsprechendes Positionspapier für die gesamte Region 10 erarbeitet, welches nun in allen vier Regionalausschüssen verabschiedet werden soll.

Der Regionalausschuss ND-SOB ist mit 10 von 15 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig und verabschiedet einstimmig das Positionspapier zu Nachhaltigen Mobilitätslösungen.

TOP 5: Gemeinsamer Austausch

Im gemeinsamen Austausch liegt der Fokus zum einen auf der aktuellen Geschäftslage und Stimmung der anwesenden Unternehmen, aber auch auf Themen, die nach Wunsch der Mitglieder im kommenden Jahr behandelt werden sollen.

Die Situation im Handel und auch der Gastronomie wird als schwierig erachtet, wenn auch im Vergleich mit anderen Regionen die Stimmung besser einzuschätzen ist. Gründe hierfür sind vor allem die verhaltene Konsumlaune der letzten Monate. Es wird auch auf die starke Abhängigkeit bzw. die enormen Synergien zwischen Handel und Gastronomie hingewiesen. Diese Branchen befruchten sich gegenseitig und so sind Maßnahmen immer als übergreifende Aktionen anzusehen.

Ein Ausschussmitglied berichtet von den derzeit sehr attraktiven Rabattangeboten von Herstellern im Bereich Maschinenbau, selbst die Übernahme nicht ausbezahlter Förderungen durch die Hersteller wird angeboten. Dies ist auf der einen Seite positiv für Unternehmen, die gerade hier Investitionen tätigen möchten, auf der anderen Seite spiegelt sich hierin auch die schlechte Auftragslage der Lieferanten und deren prekäre Situation wider.

Vertreter aus der produzierenden Industrie berichten, dass ein großes Problem die geringer ausfallenden Margen aufgrund steigender Arbeitskosten sind. Diese können nicht vollumfänglich an Kunden weitergegeben werden.

Was jedoch bereits heute ein großes Problem darstellt, sind die zunehmend geringer ausfallenden Margen aufgrund der steigenden Arbeitskosten (Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, zusätzliche Arbeitgeberleistungen), welche nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden können. Hier müssen schnellstmöglich Lösungen gefunden werden, um hier im internationalen Vergleich nicht weiter zurückzufallen.

Ein weiteres angesprochenes Thema ist die zunehmende Schwierigkeit, pragmatisch und schnell an Kredite für Investitionen zu kommen. Gerade in der aktuellen Zeit seien Investitionen in vielen Bereichen nötig, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Kreditvergaben scheitern oftmals an rechtlichen Vorgaben, einzureichenden Unterlagen und fehlender Entscheidungsgewalt bei Mitarbeitern in Kreditinstituten. Ein Stichwort, welches hierbei fällt, ist die Sozialtaxonomie, welche lediglich aufgrund des Ukraine Konflikts auf EU-Ebene noch nicht umgesetzt wurde.

Offene Kritik wird auch an der telefonischen und elektronischen Krankschreibung geübt, welche aus Sicht mehrerer Ausschussmitglieder, den Krankenstand in den Betrieben nochmals erhöht habe. Die Möglichkeit der Krankschreibung ohne persönlichen Kontakt zu einem Arzt würde sicher von einigen Mitarbeitern ausgenutzt, so die Ansicht einzelner Redner.

Insgesamt sei eine abnehmende Arbeits- und Leistungsbereitschaft bei den Mitarbeitern zu verzeichnen. Diese zeige sich in vielen Fällen bei jüngeren Mitarbeitern, wobei die Aussage nicht als allgemeingültig angesehen werden dürfe.

In den Bereich der überbordenden Bürokratie fällt die letzte angeführte Herausforderung für viele Unternehmen, u.a. im Gastrobereich – die komplizierte und langatmige Integration von ausländischen Arbeitskräften. Hier besteht die Komplexität auch in der Vielzahl der Aufenthaltstitel in Deutschland. Das deutsche Recht kennt mehr als 100 unterschiedliche ausländerrechtliche Aufenthaltstitel, welche jeweils unterschiedliche arbeitsrechtliche Konsequenzen mit sich bringen. Insgesamt bedinge es hier und in vielen weiteren Bereichen eines deutlichen Abbaus von bürokratischen Barrieren und Hindernissen, um effizient ausländische Kräfte in den Arbeitsmarkt integrieren zu können.

TOP 6: Verschiedenes

Christian Krömer verweist noch auf anstehende Termine, u.a. die RA-Sitzungstermine 2025.

- Mo, 02.12.2024: Infoveranstaltung IT-Sicherheit mit Digitalminister Fabian Mehring
- Mi, 26.03.2025: 1. Sitzung Regionalausschuss
- Di, 03.06.2025: 2. Sitzung Regionalausschuss
- Di, 08.07.2025: Wirtschaftsempfang der Region Ingolstadt
- Do, 09.10.2025: IHK-Forum, im kommenden Jahr im Landkreis Eichstätt
- Sa, 25.10.2025: Ausbildungsmesse IHKjobfit!
- Di, 18.11.2025: 3. Sitzung Regionalausschuss



München und
Oberbayern

Ferner weist Herr Krömer noch auf die Umfrage zur 2026 anstehenden IHK-Wahl hin. Hier ermutigt er die Anwesenden, sich auch in der kommenden Wahlperiode erneut im IHK-Regionalausschuss zu engagieren.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Referenten für die Beiträge, für die rege Teilnahme an der Diskussion und beschließt die Sitzung.

gez. Andreas Regensburger
(Protokollführer)

gez. Christian Krömer
(Vorsitzender)

26.11.2024